

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 77/93

BESCHLUSS

vom
2. Dezember 1993

in dem Entschädigungsrechtsstreit

1. Doba Lea R. [REDACTED],
H. [REDACTED]straße 15, R. [REDACTED]-H. [REDACTED]/Israel,
2. Rina S. [REDACTED],
J. [REDACTED] 10, H. [REDACTED]/Israel,
3. Izchak L. [REDACTED],
H. [REDACTED]straße 47, R. [REDACTED]-G. [REDACTED]/Israel,

sämtlich als Erben der am 17. August 1991 verstorbenen
Frau Sara L. [REDACTED], H. [REDACTED]straße 47, R. [REDACTED]-G. [REDACTED]/Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
F. [REDACTED]straße 2, M. [REDACTED] -

g e g e n

Land Hessen,
vertreten durch den Hessischen Minister für Jugend,
Familie und Gesundheit,
D. [REDACTED]straße 4, W. [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter
Dr. Schmitz, Dr. Kreft, Kirchhof und Dr. Fischer

am 2. Dezember 1993
beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die
Nichtzulassung der Revision im Ur-
teil des 10. Zivilsenats des Ober-
landesgerichts Frankfurt am Main
vom 9. Juli 1993 wird zurückgewie-
sen.

Die außergerichtlichen Kosten des
Beschwerdeverfahrens tragen die
Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Die Entscheidung des Berufungsgerichts weicht nicht
von einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs ab und wirft
auch keine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung auf.
Ob das Berufungsgericht gegen verfahrensrechtliche Vor-
schriften verstoßen hat, kann dahinstehen. Denn darauf lie-
ße sich die Zulassung der Revision nicht stützen (vgl. BGH
RzW 1967, 281).

Brandes

Kirchhof

Schmitz

Fischer

Kreft